

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 44

Rubrik: Aktuelles der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weg der schwedischen Küste wurde die Eisefähre, die den deutschen Hafen Cassinitz auf Rügen mit dem schwedischen Hafen Trälleborg verbindet, von einem U-Booteboot torpediert



In der Zürcher Stadthalle feierte der Schweizer Boxsport einen glänzenden Sieg im Länderkampf gegen Spanien. — Rechts oben: Schweizerieg im Box-Länderkampf! Schweiz - Spanien 9 : 7. Müller (Basel) s. Arceniega n. P.



Aktuelles der Woche



Links: In Genf ist das ehemalige Hotel Carlton, der spätere Sitz des Int. Arbeitsamtes, seiner neuen Zweckbestimmung zugeführt worden. Der stolze Bau dient jetzt den kriegsgeschädigten Kindern

Rechts: Fliegerabwehr in Aktion. (VI. BRB. 2752)

Links unten: Flüchtlinge aus Stalingrad, die sich jetzt ihre Notquartiere in selbsterstellten Erdlöchern einrichten und dort Schutz vor Kälte und Fliegerbomben suchen. Wie sie sich allerdings im Winter ernähren, wissen sie selbst noch nicht!

Rechts unten: Die Waffenschmiede Frankreichs bombardiert. Fabrikhalle der Schneiderwerke. In London wird der Luftangriff damit begründet, dass Schneider & Cie. ausschließlich für Deutschland und dessen Rüstung arbeiteten

